



Vierdter Theil /

von

Den Kranckheiten der Glieder.

Vor das Podagra.

Ein Auffschlag die Schmerzen zu stillen.

Recipe, Erbsenmehl / Linsenmehl / 2. Hand voll / Bermuth / Stabwurzelskraut jedes eine Hand voll / bol. armen. Zij. mache es zusammen mit Bermuthwein an / zu einem cataplasmate, thue unter den Wein laulich Wasser.

Wie man sich in der Diät zuverhalten hat.

Was die Dixtam oder victus rationem in dieser Kranckheit belanget / soll man sehen / daß man / so viel möglich / an einem gesunden Ort wohnen mögen / da die Luft wegen Pfuhl und Sumpff nicht trüb noch ungesund / sondern die Wohnung hoch und in dem Wind lize / sonderlich gegen Morgen und Mitternacht ; kalte Luft ist den nervis und was denselben anhängig / besonders entgegen / darum soll man sich vor kalter Luft wohl verwahren / zur Winterszeit kan sie in den Stuben durch ein gelind Feuer corrigiret werden ; das übermäßige Feuer oder Hize wird allhie villich getadelst.

Eine

Eine ziemliche warme Luft ist allezeit besser und der Natur bequämer / als die Kälte.

Die Diät im Essen und Trincken kan nicht zu enge gespannt / noch zu strenge gesetzt werden / dann die Erfahrung bezeuget / daß viele / welche sehr mässig leben / gleichwohl in dolores articulates gerathen / und will allhier magis ad quantum, quàm ad quale gesehen seyn; und ist disfalls die Speise / so nicht gar gesund / und doch mit Lust und Begierde genommen wird / weniger schädlich / als wohl die / welche sonsten vor die Gesunde ste geachtet wird / und doch der Natur zu wider ist; doch muß hierinnen / wie sonst in allen andern Dingen / eine Maas gehalten werden.

Stätiger Gebrauch der Gewürze / starckes Weins / Zwiebeln / Knoblauchs / Rettigs und Senffs / ist nicht dienlich.

Das Brod mag von Semmelmehl seyn / man kan auch zuweilen Kleyen darunter mischen; ita enim in aliquam habet detergendi, & alvum melius movet.

Kalbfleisch / wie auch jung Lämmer fleisch mag man gebrauchen / doch daß man Petersilien / und ein wenig gestoffenen Pfeffer daran thue.

Hüner und Capaunen in ihrer Brühe werden auch zugelassen / doch zu viel gebraucht / wird von den Medicis in affectu Podagrico verworffen / sonst werden die Vögel / (exceptis iis, quæ in paludibus degunt, & quæ mali succi & difficilis concoctionis sunt.) gelobet / sonderlich Krametsvögel / Heide, Lerchen Amseln / Rebhüner.

Die Endten und Gänse / quia crassum succum generant, werden verworffen. Junge Hausrauben / Holz, und Ringel, Tauben werden bißweilen zugelassen.

216 Vierdter Theil/von den Kranckheiten

Alle Fische / so auß stehenden Seen und sumpffigten Wassern kommen/als Karpfen/Al/zc. sollen vermieden werden.

Hechte/Barsen/Forellen / und Grundeln kan man zulassen/sonderlich in Wein und Essig gesotten.

Gesalzene und geräucherete Fisch/ desgleichen geräuchert Fleisch / und Würste sollen ganz und gar nicht zu Tisch gebracht werden.

Alles was von Milch zugerichtet worden/vermehrere morbum articulare; Caseus cane & angue pejus exosus sit.

Es sollen auch billich gemeidet werden alle olera und legumina, Erbsen/ Linsen/ Bohnen/ illa enim malum succum gignunt; hæc flatus excitant, qui vias dilatant.

Kurz/ man soll scheuen alle Speise / die viel Geblüt machen/als weiche Eyer/sette Fleischsuppen.

Item/ welche einen kalten Schleim im Leib verursachen/als Fische/Erdschwämme.

Desgleichen welche die ungetochte Feuchtigkeiten auff die Geleiche leiten und deduciren / als da sind alle aromata; doch den Pfeffer außgenommen.

Gleichfals soll gemeidet werden starcker Wein / sonderlich nüchterne Trüncke/ Senff/ Knoblauch/ radices & semina aperientia; an statt des Weins kan man einemullam dieser Gestalt zurichten:

℞. Betonic. M. j. ivz arthet. passul. Corinth. ana M. ℞. Coq. in aq. font. q. s. adde mellis despumati nonnihil pro libitu, deinde aliquid de calamo aromatico, ubi decoctum hoc prius colatum fuerit. Davon mag man an statt des Weins nach Nothdurfft trincken; im übrigen soll man sich des Weins/ so viel möglich enthalten.

Man soll zeitlich zu Bette gehen/ doch ehe nicht / als drey

drey Stunde nach dem Abendessen/den Mittagschlaff
soll man meiden/ jedoch wo dem Schlaf zu Nacht etwas
abgangen / kan derselbe gegen Morgen wiederumb erse-
zet w erden.

Die Übung wäre wohl vor allen dingen nöthig und
zuräglich / verum pedibus afflictis non est addenda
afflictio ; kan derowegen solche Übung mit den Armen
und Händen geschehen / gesticulando, velitando, pa-
lestrica exercendo, vel si hoc negetur, ferram tra-
hendo.

Auch möchte man à prandio reiten oder in einer Kut-
schen sich herum führen lassen/ ut corpus aliquo modo
cibos digerat , & diurno decubitu succos sensim
discutiat, ac calor natus acuat.

Die Wasserbad/ quia laxant nervosas partes, sind
auch zu zulassen.

Die Bewegungen des Gemüths / als Zorn Schre-
cken / Haß und Traurigkeit / müssen auch gemäßiget
werden.

Der Gesellschaft und Frölichkeit soll man sich be-
fleißigen.

Das Bier ist nicht gänglich zu verwerffen/ sonder-
lich wann es diuretica ist / und den Leib bald durch-
dringt/ auch kan seine frigiditas & cruditas also corri-
girt werden.

Mache einen Nodulam auß Calamo, Balgant/zer-
schnitten Anis und Fenchelsaamen / oder Dosten/ und
Lorbeern/ und trincke darüber.

Ein guter Vermuthwein für Zipperlein und
dergleichen Flüsse / auch in Sterbensläufften dienlich/
welche Doctor Freudenmann und Heinrich

Opperman zu Halle täglich gebrau-
chet haben.

℞. Ligni Guajaci geraspelt lb. v. Salbey / grüne

2 5

Wei

218 **Vierdter Theil/vonden Kranckheiten**
Betonien/Isopen/rothe Rosen/Cardebenedicten/Mel-
lissen/Hirschzungen jedes M. iij. Majoran/Manewur-
zel/jedes M. i. Römisch Bermuth/Zitwer/Wachhol-
derbeern/jedes Zij. thue es zusammen in ein Säcklein/
hencke es in ein eymeriges Fäßlein mit gutem neuen
Wein angefüllet/laß ihn darüber vergähren / thue mor-
gends den ersten Trunck an statt eines Bermuthweins/
und zu Nacht den letzten davon.

Wann man diesen Wein zwey Monat lang an statt
eines andern Weins stäts trincket/ ist es so gut als eine
Holz:Cur.

Ein äußerlich Wasser.

℞. Des grünen Froschleichs / so zwischen Ostern
und Pfingsten in den Pfützen gefunden wird / distillir
es/und bestreiche mit diesem Wasser den schmerzhaften
Ort mit einer Feder/biß es sich verzeucht.

Ein Aufschlag.

℞. Weizen Kleyen/giesse guten Weinessig darüber/
laß es ein wenig sieden/das es wird wie ein dickes Mus/
darnach streiche es warm auff ein leinen Tüchlein / lege
es über den Schmerzen / wann es trucken worden / so
lege es frisch auff.

Eine Linderung.

Mohnsaamen und Rosenöhl durch einander ge-
mischt/ und damit geschmieret/ stillt den Schmerzen.

Für Glieder Schmerzen.

Ein Remedium vor Reissen der Glieder / es
seye von kalten Flüssigkeiten/oder das reissende
Sicht.

℞. Guten lauterer Wein 2. Kannen/Hirschen/
marck Zij. opii Zij.
Dieses alles in einen neuen Topff gethan/ und einen
Finger